

Linkes Ufer

## - Wissler zum Ukraine-Konflikt: "Wir brauchen eine Strategie der Deeskalation"

### Liebe Genossen Innen

wer gibt den Spruch nicht von sich, nur mit unterschiedlichen Erwartungen, Anklagen und Interessen? Warum wird von einer Linken keine reale Analyse dazu gemacht, die über gut oder böse hinausgeht?

Alle politische Vernunft, Verstand bis zu historischen Tatsachen und Wissen der Partei Die Linke reduziert sich auf moralisierende in gut- und böse unterscheidende Politik.

Imperialismus und seine Geschichte bis in die Gegenwart, existiert nicht mehr, hat es nie gegeben, obwohl sie allein seit 1990 ohne jeden Russen und Putin die Welt befriedet.

Alle krieglerischen Aggressionen des Westens und der Nato nach 1990 bis in jüngste Gegenwart haben rein gar nichts mit dem zu tun, was sich vor und an den Grenzen Russlands nun aufbaut, was sich gegen China wie um Russland militärisch seit Jahren aufbaut.

War es wirklich nicht absehbar für weitsichtige Politik, dass es nur die Frage der Zeit sein konnte, endlich den Russen zu "befrieden und zu befreien".

Wer sich wehrt gilt als Aggressor, so wohl bald komplett Lesart der Linken.

Das Problem der Linken wie der NATO und des Westens ist allein Truppenkonzentration der Russen auf ihrem eigenen Gebiet. Den Russen soll praktisch untersagt sein sich ihrerseits Sicherheitsvorsorge zu treffen. Steht ihnen seit Jahren nichts gegenüber? Wer zeigt die Bilder in ähnlicher Aufmachung?

Defender, alles nur Erfindungen? Deutsche Panzer nahe Petersburg gar zum Schutz der Russen? Gab es nicht schon ähnliche Behauptungen mit dem Raketenschirm? Alles keine linken Themen und Einsichten mehr.

Ursachen und Wirkungen, ein nettes Spiel, wie es Linke längst gelernt haben, einfach nur vertauschen und schon stimmt die Welt und man erweist sich regierungsfähig.

Nach zwei Weltkriegen, nach zahllosen militärischen Interventionen der USA, NATO und des Westens ist der Linken gänzlich abhandengekommen wer seine geostrategischen Interessen noch immer militärisch verfolgt hat. Seit 1945 einfach mal auflisten samt den Ergebnissen für Freiheit und Demokratie, für Selbstbestimmungsrechte der Völker.

Selbst von einer Linken wird praktisch geleugnet, dass USA, NATO und Westen seit Jahren dabei ist die Neue Weltordnung zu schaffen und dazu gehört dieses Russland Stück für Stück, natürlich "freiheitlich- demokratisch", im Namen der Menschenrechte ganz sicher, aus dem Lande herauszuberechnen.

Eine Linke weiß nicht und will gar nicht wissen, wer wie die Ukraine- Krise so geschaffen hat, bewusst, wissentlich provoziert hat, provoziert hat um die Russen zu zwingen der NATO Grenzen zu setzen. Das führt näher an Krieg, muss dahinführen, soll dahin führen bis wieder nur "zurückgeschossen wird oder man unfreiwillig hineingezogen wurde".

Die Muster sind kennt niemand mehr. Wenn Qualitätsmedien wie Spiegel und Co offen darüber fabulieren, dass zwei Weltkriege wohl vom Russen ausgingen, was soll dann von linker Politik erwartet werden.

Für eine Linke steht gar nicht die Frage, dass in der Ostukraine russischstämmige Menschen leben, in der Ukraine, Ostukraine vielleicht doch Menschen leben könnten, die nicht dieser Ukraine angehören wollen also doch auch ihr Selbstbestimmungsrecht haben könnten. Das gilt von vornherein auch für Linke nicht.

Es gilt überall auf der Welt allein ein Selbstbestimmungsrecht von Gnaden des Westens, der NATO und USA.

Wer will Krieg, wer provoziert ihn und wer riskiert ihn? Die Russen?

Was ist eine Linke noch, die nicht einmal simpelste Realitäten sehen will.

Was ist eine Linke, die nicht mehr fähig und in der Lage ist, es wohl gar nicht mehr will, das Problem Ukraine bis Krim militärstrategisch zu beurteilen.

Was ist eine Linke, die so tut als sei die Osterweiterung und alle aggressiven Versuche mit Abzug aller russischen Truppen an ihrer Grenze friedlichst gelöst.

Was ist eine Linke, die so tut als sei jede Kriegsgefahr von Seiten des Westens dann aus der Welt, wenn nur die Russen jedem Ruf, jedem erzeugten "Freiheitswillen" nach Unabhängigkeit mit Rückzug und Freigabe der Territorien, Ausbruch von Völkern demütigst nachgeben?

Was ist das für ein Realitätssinn? Wann und wo hat die westliche Wertegemeinschaft das in Vergangenheit und Gegenwart jemals selbst praktiziert?

Niemand muss Putinverstehler, Putinfreund oder Russlandfreund sein um zu begreifen von wo und wem aus welchen Gründen mit welchen Zielen ein drittes Mal der Anlauf genommen wird. Wer von Kapital-Krise- Krieg nichts mehr weiß, imperialistische Widersprüche nicht einzuordnen vermag, unterschiedliche Aggressivität nicht beurteilen kann, wie es bei Liebknecht, Luxemburg u.a. nachlesbar ist, wie es Geschichte belegt hat, der ist in das imperiale Geschehen fest eingebunden, betreibt das Geschäft der Weltordner kräftig mit. Nur dumm, es werden sich wie immer in der Geschichte, jene finden, die sich dagegen wehren. Es werden noch gewaltigere Erfolge zu feiern sein, wie es nach Abzug aus Afghanistan der Fall war. Die "Erfolge" des Balkan, Iraks, Syriens, Libyens , Mali usw. sprechen an sich für sich , keine russische Sprache, aber zunehmend dann und dort wo die Weltwertegemeinschaft die Interessen anderer ignorieren will, gegen deren Interessen Beute zu machen versucht.

Hat in der Linken diese Spiele niemand verstanden oder will sie es gar nicht mehr?

Wie Kriege gemacht werden, warum sie bis heute möglich sind und notwendig auch vom Zaune gebrochen werden, kann eine Linke wissen. Gesichertes Wissen dazu existiert, aber ist nicht mehr erwünscht und aus der Linken verbannt.

Roland Winkler